

VAUZ

Fragebogen zu Anstellungsbedingungen und Arbeitssituation von Assistentinnen und Assistenten an den Universitätsinstituten

Fragekomplex Statistik:

a) Fakultät phil.: F.....
Institut/Seminar Deutsches Seminar, Abt. für Nordische Philologie

b) ungefähre Zahl der Student(innen)* am Institut/Seminar

	heute	vor 5 Jahren
Hauptfach	<u>17</u>	<u>6</u>
Nebenfach	<u>57</u>	<u>31</u>

* zusätzlich müsste eine grössere Zahl von Auditoren (Sprachkurse) berücksichtigt werden

c) Zahl der Professor(innen), inkl. Assistenzprofessoren 2

Zahl des administrativen Personals 100% Teilstellen

Zahl des technischen Personals 100% Teilstellen

Zahl der Laborant(innen) 100% Teilstellen

d) Umfang und Struktur des Mittelbaues

Anstellung:	<u>kantonal (ED)</u> *		Oberass.		Assistent- (innen)		<u>National- fonds</u>		<u>Drittmittel</u>	
	wiss. Mit- arbeiter	100% Teil- zeit	100% Teil- zeit	100% Teil- zeit	100% Teil- zeit	100% Teil- zeit	100% Teil- zeit	100% Teil- zeit	100% Teil- zeit	
Total
davon:										
doktoriert	<u>83%</u>	<u>100%</u>	..	..	..
an Diss.	<u>67%</u>	..	..	..	..
ohne Abschluss

* Schwedischlektorin, fil.mag., 100%

e) Wie gross ist die Anzahl jener Assistent(innen), die sowohl eine kantonale als auch eine Nationalfonds-Stelle innehaben?

Fragekomplex Pflichtenheft:

Die folgenden Fragen beziehen sich auf das Arbeitsfeld bzw. das "Pflichtenheft" der kantonalen, durch die ED angestellten Assistent(innen):

a) Welche Tätigkeiten müssen von einem kantonalen Assistenten (ob weiblich oder männlich) wahrgenommen werden? Wie gross ist der Zeitaufwand für die jeweiligen Tätigkeiten?

	Tätigkeitsbereiche (Bitte ankreuzen)	Zeitaufwand (Bitte %-satz schätzen)
$1\frac{1}{2}$ Assistentenstellen = 150 %		
Vorbereitung und Administration der Lehre anderer (z.B. Professor)	X.	30 %
Studentenbetreuung/-beratung	X.	11 %
Eigene Lehrtätigkeit	X.	11 %
Dissertation/eigene Forschungstätigkeit	X.	11,2 %
Forschungstätigkeit für Andere	...	... %
Dienstleistung und administrative Tätigkeit	X.	86,8 %

Es ist uns klar, dass oben geforderte Daten individuell stark variieren können, innerhalb des Instituts also nur schwer Durchschnittswerte gebildet werden können. Trotzdem möchten wir Euch bitten, diesen Fragekomplex möglichst genau auszufüllen.

Wie beurteilt Ihr die Situation der Assistentenschaft in Eurem Institut? Genügen die Stellen den Erfordernissen der Nachwuchsförderungen? Gibt es tendenziell eine Zweiteilung der Assistenzen

in eher "administrative" und eher "wissenschaftliche"? Welches sind in diesem Bereich die

wichtigen Probleme in Eurem Institut?

Obschon der Abteilung auf den 1. Juni 1988 eine zusätzliche $\frac{1}{2}$ Ass. stelle bewilligt worden ist, dürfte der Anteil an administrativer Arbeit, die von den Assistenten bewältigt werden muss, immer noch so hoch sein, dass die Möglichkeiten, der eigenen Forschungstätigkeit nachzugehen, Dissertationen zu schreiben oder einen Lehrauftrag vorzubereiten, begrenzt sind. Da der Abteilung kein Sekretariat zur Verfügung steht und sowohl für mindestens einen Teil der anfallenden Arbeiten als auch für die Betreuung der ca. 16.000 Bände umfassenden Bibliothek Sprachkenntnisse benötigt werden, könnte diese Schwierigkeit nur mit zusätzlichem qualifiziertem Personal behoben werden. ./.
(Falls zuwenig Raum bitte Rückseite verwenden)

Fragekomplex Lehraufträge:

Wieviele das Lehrangebot der Professor(innen) ergänzende Lehraufträge stehen Eurem Institut zur Verfügung?⁴

Wer wird in Eurem Institut für diese Lehraufträge (separat besoldet und im Vorlesungsverzeichnis erscheinend) angestellt?

PD	..., d.h. ca. ... %
Mittelbau (<u>Assistent(innen)</u> ,	
Ober-, wiss. Mitarbeiter)	..., d.h. ca. ... %
Externe	..., d.h. ca. ... %
Dänisch- und Norwegischlektor	

Schlussbemerkungen:

Sind von Eurer Seite her Bemerkungen zur Problematik des Mittelbaus zum machen, die in diesem Fragebogen nicht oder zu wenig berücksichtigt wurden? Müssen wegen der Mittelbaupolitik der ED wichtige Forschungen zurückgestellt werden? Betreuungsaufgaben vernachlässigt? Haben sich Anstellungsverhältnisse so verändert, dass in bestimmten Fällen Assistenzen nicht mehr angenommen werden können?

In bezug auf die Verteilung der Lehraufträge wäre eine Regelung dringend notwendig; welche die Aufträge für Sprachkurse grundsätzlich von den Assistentenlehraufträgen trennt und die Sonderstellung einer Abteilung mit grossem Dienstleistungsangebot berücksichtigt. Zur Zeit stehen uns im Rahmen der Lehrauftragsverteilung des Deutschen Seminars 4 Std./Semester zur Verfügung, wobei uns für das WS 88/89 2 Std. der Assistentin, 2 dem Dänischlektor und dank dem Entgegenkommen des Deutschen Seminars 2 der Norwegischlektorin zufallen. Da zur Vermittlung und Vertiefung der Sprachkompetenz auf den verschiedenen Stufen mindestens 4 Std./Woche benötigt werden, sind die beiden übrigen Wochenstd. des hauptamtlich in Basel angestellten Dänischlektors unbezahlt, während die beiden übrigen Wochenstd. der Norwegischlektorin mit privaten Mitteln finanziert werden.

VAUZ

Fragebogen zu Anstellungsbedingungen und Arbeitssituation von Assistentinnen und Assistenten an den Universitätsinstituten

Fragekomplex Statistik:

a) Fakultät *Phil. I*
Institut/Seminar *Sem. f. Allg. Sprachwissenschaft*

b) ungefähre Zahl der Student(innen) am Institut/Seminar

	heute	vor 5 Jahren
Hauptfach	<i>.21.</i>	<i>.18.</i>
Nebenfach	<i>ca. 10.</i>	<i>ca. 10.</i>

c) Zahl der Professor(innen), inkl. Assistenzprofessoren *.1.*
Zahl des administrativen Personals 100% *.1.* Teilstellen *(aufgeteilt)*
Zahl des technischen Personals 100% Teilstellen
Zahl der Laborant(innen) 100% Teilstellen

d) Umfang und Struktur des Mittelbaues

Anstellung:	<u>kantonal (ED)</u>		Oberass.*		Assistent-		<u>National-</u>		<u>Drittmittel</u>	
	wiss. Mit-	arbeiter			(innen)	fonds				
Anstellungs-	100%	Teil-	100%	Teil-	100%	Teil-	100%	Teil-	100%	Teil-
umfang		zeit		zeit		zeit		zeit		zeit
Total
davon:										
doktoriert	<i>100</i>	..	..	..	..	..	..	..
an Diss.	<i>66,6</i>	..	..	..	..	..
ohne Abschluss	<i>33,3</i>	..	..	..	..	..

* befristet bis Sept. 1988

e) Wie gross ist die Anzahl jener Assistent(innen), die sowohl eine kantonale als auch eine Nationalfonds-Stelle innehaben? ..0..

Fragekomplex Pflichtenheft:

Die folgenden Fragen beziehen sich auf das Arbeitsfeld bzw. das "Pflichtenheft" der kantonalen, durch die ED angestellten Assistent(innen):

a) Welche Tätigkeiten müssen von einem kantonalen Assistenten (ob weiblich oder männlich) wahrgenommen werden? Wie gross ist der Zeitaufwand für die jeweiligen Tätigkeiten?

	Tätigkeitsbereiche (Bitte ankreuzen)	Zeitaufwand (Bitte %-satz schätzen)
Vorbereitung und Administration der Lehre anderer (z.B. Professor)	<input checked="" type="checkbox"/>	.5 %
Studentenbetreuung/-beratung	<input checked="" type="checkbox"/>	.5 %
Eigene Lehrtätigkeit %
Dissertation/eigene Forschungstätigkeit <i>+ Seminarprojekte</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	60 %
Forschungstätigkeit für Andere %
Dienstleistung und administrative Tätigkeit	<input checked="" type="checkbox"/>	30 %

Es ist uns klar, dass oben geforderte Daten individuell stark variieren können, innerhalb des Instituts also nur schwer Durchschnittswerte gebildet werden können. Trotzdem möchten wir Euch bitten, diesen Fragekomplex möglichst genau auszufüllen.

Wie beurteilt Ihr die Situation der Assistentenschaft in Eurem Institut? Genügen die Stellen den Erfordernissen der Nachwuchsförderungen? Gibt es tendenziell eine Zweiteilung der Assistenten

in eher "administrative" und eher "wissenschaftliche"? Welches sind in diesem Bereich die wichtigen Probleme in Eurem Institut?

Faktisch hat der Oberassistent, da als einziger über längere Zeit am Seminar, alle wichtigeren administrativen und bibliothekarischen Aufgaben (ein Bibliothekar fehlte bisher) erledigt, während der Assistent v.a. wissenschaftliche Aufgaben erfüllte; die Teilzeit-Verwaltungsausschüsse hatten bloss ergänzende Funktionen ("Sekretärin")
(Falls zuwenig Raum bitte Rückseite verwenden)

Fragekomplex Lehraufträge:

Wieviele das Lehrangebot der Professor(innen) ergänzende Lehraufträge stehen Eurem Institut zur Verfügung? *4*

Wer wird in Eurem Institut für diese Lehraufträge (separat besoldet und im Vorlesungsverzeichnis erscheinend) angestellt?

PD	<i>1</i> , d.h. ca. <i>25</i> %
Mittelbau (Assistent(innen), Ober-, wiss. Mitarbeiter)	<i>0</i> , d.h. ca. ... %
Externe	<i>3</i> , d.h. ca. <i>75</i> %

Schlussbemerkungen:

Sind von Eurer Seite her Bemerkungen zur Problematik des Mittelbaus zum machen, die in diesem Fragebogen nicht oder zu wenig berücksichtigt wurden? Müssen wegen der Mittelbaupolitik der ED wichtige Forschungen zurückgestellt werden? Betreuungsaufgaben vernachlässigt? Haben sich Anstellungsverhältnisse so verändert, dass in bestimmten Fällen Assistenzen nicht mehr angenommen werden können?

Dieses Seminar ist wohl nicht repräsentativ, da sehr klein und dementsprechend überfordert mit Personal, zumal anderwärts keine grösseren Projekte durchgeführt werden. Weitere Entwicklung unklar, da im Herbst 1988 der Leiter zurücktritt.

P. Rindskopf

1988
1989
1990
1991
1992
1993

VAUZ

Fragebogen zu Anstellungsbedingungen und Arbeitssituation von Assistentinnen und Assistenten an den Universitätsinstituten

Fragekomplex Statistik:

a) Fakultät ohne I
Institut/Seminar Orientalisches Seminar

b) ungefähre Zahl der Student(innen) am Institut/Seminar

	heute	vor 5 Jahren
Hauptfach	<u>2</u>	<u>3</u>
Nebenfach	<u>40</u>	<u>40</u>

c) Zahl der Professor(innen), inkl. Assistenzprofessoren 2

Zahl des administrativen Personals 100% / Teilstellen 2

Zahl des technischen Personals 100% / Teilstellen /

Zahl der Laborant(innen) 100% / Teilstellen /

d) Umfang und Struktur des Mittelbaues

Anstellung:	<u>kantonal (ED)</u>				<u>National-</u>				<u>Drittmittel</u>	
	wiss. Mit-		Oberass.		Assistent-		fonds			
	arbeiter				(innen)					
Anstellungs-	100%	Teil-	100%	Teil-	100%	Teil-	100%	Teil-	100%	Teil-
umfang	zeit		zeit		zeit		zeit		zeit	
Total	<u>/</u>	<u>/</u>	<u>/</u>	<u>/</u>	<u>/</u>	<u>2</u>	<u>/</u>	<u>/</u>	<u>/</u>	<u>/</u>
davon:										
doktoriert	<u>/</u>	<u>/</u>	<u>/</u>	<u>/</u>	<u>/</u>	<u>/</u>	<u>/</u>	<u>/</u>	<u>/</u>	<u>/</u>
an Diss.	<u>/</u>	<u>/</u>	<u>/</u>	<u>/</u>	<u>/</u>	<u>1</u>	<u>/</u>	<u>/</u>	<u>/</u>	<u>/</u>
ohne Ab-	<u>/</u>	<u>/</u>	<u>/</u>	<u>/</u>	<u>/</u>	<u>1</u>	<u>/</u>	<u>/</u>	<u>/</u>	<u>/</u>
schluss	<u>/</u>	<u>/</u>	<u>/</u>	<u>/</u>	<u>/</u>	<u>1</u>	<u>/</u>	<u>/</u>	<u>/</u>	<u>/</u>

e) Wie gross ist die Anzahl jener Assistent(innen), die sowohl eine kantonale als auch eine Nationalfonds-Stelle innehaben?

Fragekomplex Pflichtenheft:

Die folgenden Fragen beziehen sich auf das Arbeitsfeld bzw. das "Pflichtenheft" der kantonalen, durch die ED angestellten Assistent(innen):

a) Welche Tätigkeiten müssen von einem kantonalen Assistenten (ob weiblich oder männlich) wahrgenommen werden? Wie gross ist der Zeitaufwand für die jeweiligen Tätigkeiten?

	Tätigkeitsbereiche (Bitte ankreuzen)	Zeitaufwand (Bitte %-satz schätzen)
Vorbereitung und Administration der Lehre anderer (z.B. Professor)	<input checked="" type="checkbox"/>	5 %
Studentenbetreuung/-beratung	<input checked="" type="checkbox"/>	5 %
Eigene Lehrtätigkeit	<input checked="" type="checkbox"/>	10 %
Dissertation/eigene Forschungstätigkeit %
Forschungstätigkeit für Andere %
Dienstleistung und administrative Tätigkeit	<input checked="" type="checkbox"/>	20 %

Es ist uns klar, dass oben geforderte Daten individuell stark variieren können, innerhalb des Instituts also nur schwer Durchschnittswerte gebildet werden können. Trotzdem möchten wir Euch bitten, diesen Fragekomplex möglichst genau auszufüllen.

Wie beurteilt Ihr die Situation der Assistentenschaft in Eurem Institut? Genügen die Stellen den Erfordernissen der Nachwuchsförderungen? Gibt es tendenziell eine Zweiteilung der Assistenzen

in eher "administrative" und eher "wissenschaftliche"? Welches sind in diesem Bereich die wichtigen Probleme in Eurem Institut?

Das Orientalisches Seminar ist mit zwei halben Assistentenstellen stark unterbesetzt. An Nachwuchsförderung muß zu denken... Zwecksetzung der Assistenten existiert nicht, da jeder räumliche Aufgabenbereiche abdecken muß im Fall von Krankheit, Feri u. s. w. ... überzeit von 50% und mehr ist unbedingt notwendig. Um den Seminarbetrieb angemessen aufrecht zu erhalten.

(Falls zuwenig Raum bitte Rückseite verwenden)

Fragekomplex Lehraufträge:

Wieviele das Lehrangebot der Professor(innen) ergänzende Lehraufträge stehen Eurem Institut zur Verfügung? ..4.-5 (wovon 2 2-stündige Veranstaltungen, 3 1-stündige)

Wer wird in Eurem Institut für diese Lehraufträge (separat besoldet und im Vorlesungsverzeichnis erscheinend) angestellt?

PD	... d.h. ca. ... %
Mittelbau (Assistent(innen), Ober-, wiss. Mitarbeiter)	(jeweils 2-stündig) 2, d.h. ca. 55 % *1
Externe	3, d.h. ca. 45 %

*1 Auf zwei Stellen des Orientalischen Seminars entfällt nur eine Veranstaltung, die jeweils Lehrauftrag wird von Herrn Dr. Amin, wiss. Mitarbeiter von Sprachlabor übernehmen. Weiter 'extern' haben wir die Lehraufträge geführt, die in einer anderen Universität oder über dem Ausland für Lehrveranstaltungen ansetzen

Sind von Eurer Seite her Bemerkungen zur Problematik des Mittelbaus zu machen, die in diesem Fragebogen nicht oder zu wenig berücksichtigt wurden? Müssen wegen der Mittelbaupolitik der ED wichtige Forschungen zurückgestellt werden? Betreuungsaufgaben vernachlässigt? Haben sich Anstellungsverhältnisse so verändert, dass in bestimmten Fällen Assistenzen nicht mehr angenommen werden können?

Die Arbeit an einer geplanten Textedition des Seminars mußte mangels Personals eingestellt werden... würde sie weitergeführt ohne Aufstockung des Personals... würde die Administration zu stark beeinträchtigt?
Die Beschränkung auf maximal 3 Verlängerungsgesetze pro Assistent bringt es mit sich, dass die Kontinuität... die regelmäßige Personal- mangels des Orientalischen Seminars unbedingt notwendig wäre, nicht im gewünschten Masse gewahrt werden kann

VAUZ

Fragebogen zu Anstellungsbedingungen und Arbeitssituation von Assistentinnen und Assistenten an den Universitätsinstituten

Fragekomplex Statistik:

a) Fakultät PHIL I
Institut/Seminar OSTASIATISCHES SEMINAR, ART. SINOLOGIE *

b) ungefähre Zahl der Student(innen) am Institut/Seminar

	heute	vor 5 Jahren
Hauptfach	..75..	...40
Nebenfach	..50..	...30

c) Zahl der Professor(innen), inkl. Assistenzprofessoren 1

Zahl des administrativen Personals 100% Teilstellen *

Zahl des technischen Personals 100% Teilstellen

Zahl der Laborant(innen) 100% Teilstellen

d) Umfang und Struktur des Mittelbaues

Anstellung:	<u>kantonal (ED)</u>		Oberass. *	Assistent- (innen)	<u>National- fonds</u>		<u>Drittmittel</u>		
	wiss. Mit- arbeiter	arbeiter			100%	Teil- zeit	100%	Teil- zeit	100%	Teil- zeit
Anstellungs- umfang	100%	Teil- zeit	100%	Teil- zeit	100%	Teil- zeit	100%	Teil- zeit	
Total	..	..	1	..	2	..	..	..	..
davon:									
doktoriert	..	..	1	..	..	..	..	..	..
an Diss.	..	..	..	..	2	..	..	..	..
ohne Ab- schluss	..	..	..	..	..	..	..	..	..

* Statistiken weisen auf Anlage

e) Wie gross ist die Anzahl jener Assistent(innen), die sowohl eine kantonale als auch eine Nationalfonds-Stelle innehaben?

Fragekomplex Pflichtenheft:

Die folgenden Fragen beziehen sich auf das Arbeitsfeld bzw. das "Pflichtenheft" der kantonalen, durch die ED angestellten Assistent(innen):

a) Welche Tätigkeiten müssen von einem kantonalen Assistenten (ob weiblich oder männlich) wahrgenommen werden? Wie gross ist der Zeitaufwand für die jeweiligen Tätigkeiten?

	Tätigkeitsbereiche (Bitte ankreuzen)	Zeitaufwand (Bitte %-satz schätzen)
Vorbereitung und Administration der Lehre anderer (z.B. Professor)	X	5%
Studentenbetreuung/-beratung	X	5%
Eigene Lehrtätigkeit	X	5%
Dissertation/eigene Forschungstätigkeit	X	30%
Forschungstätigkeit für Andere	...	...%
Dienstleistung und administrative Tätigkeit	X	55%

Es ist uns klar, dass oben geforderte Daten individuell stark variieren können, innerhalb des Instituts also nur schwer Durchschnittswerte gebildet werden können. Trotzdem möchten wir Euch bitten, diesen Fragekomplex möglichst genau auszufüllen.

Wie beurteilt Ihr die Situation der Assistentenschaft in Eurem Institut? Genügen die Stellen den Erfordernissen der Nachwuchsförderungen? Gibt es tendenziell eine Zweiteilung der Assistenzen

in eher "administrative" und eher "wissenschaftliche"? Welches sind in diesem Bereich die wichtigen Probleme in Eurem Institut?

* 4yl. Beilage

(Falls zuwenig Raum bitte Rückseite verwenden)

Fragekomplex Lehraufträge:

Wieviele das Lehrangebot der Professor(innen) ergänzende Lehraufträge stehen Eurem Institut zur Verfügung? 8.

Wer wird in Eurem Institut für diese Lehraufträge (separat besoldet und im Vorlesungsverzeichnis erscheinend) angestellt?

PD	2., d.h. ca. 25 %
Mittelbau (Assistent(innen), Ober-, wiss. Mitarbeiter)	1, d.h. ca. 12,5 %
Externe	5, d.h. ca. 62,5 %

Schlussbemerkungen:

Sind von Eurer Seite her Bemerkungen zur Problematik des Mittelbaus zum machen, die in diesem Fragebogen nicht oder zu wenig berücksichtigt wurden? Müssen wegen der Mittelbaupolitik der ED wichtige Forschungen zurückgestellt werden? Betreuungsaufgaben vernachlässigt? Haben sich Anstellungsverhältnisse so verändert, dass in bestimmten Fällen Assistenzen nicht mehr angenommen werden können?

* 4yl. Beilage

OSTASIATISCHES SEMINAR
DER UNIVERSITÄT ZÜRICH
ABTEILUNG SINOLOGIE
Mühlegasse 21, CH-8001 Zürich
Tel. 01 — 257 31 81
S w i t z e r l a n d
Michael Eglöf

VAUZ

« UMFRAGE ZUR ANSTELLUNGS- UND ARBEITSITUATION... »

Das OAS besteht formell aus 3 Abteilungen: Sinologie, Japanologie und Koreanistik. Nur die Sinologie und die Japanologie sind im Prinzip vollausgebaut. Die folgenden Antworten beziehen sich ausschliesslich auf die *Sinologie* — und auch da nur in eingeschränkter Weise

Japanologie ist: Das Ordinariat ist z.Z. vakant. Vorhandene Stellen: 1 Oberassistent.

Koreanistik hat nicht den Status eines Ordinariats (NF-Stelle: PD Tit.Prof.). Der Tod dieses Faches an der UNIZ ist vorprogrammiert, da die Kollegin auf Herbst 1988 anderweitig berufen wurde (lange genug gewartet hat sie).

FRAGENKOMPLEX STATISTIK

ad c) 'administratives Personal': Die Stellen lassen sich unterscheiden in 'Seminarstellen' und 'Abteilungsstellen':

— Seminar:

- 2 Teilzeitstellen Sekretariat (zus. ca. 80%)
- 2 Teilzeitstellen Abendländische Bibliothek (60%)

— Abteilungen:

- 3 Teilzeitstellen Chinesische Bibliothek (100%)
- 1 Stelle Japanische Bibliothek (100%)

ad d) Der aufgeführte Oberassistent ist zugleich PD und hat als solcher bereits seinen ehrenamtlichen Streifen abverdient (=Tit.Prof.). Er bildet quasi den Hohlkörper des Mittelbaus ... : Wenig Präsenz, eigene Lehrtätigkeit, etwas Administration (Studentenaustausch). Im 'Fragenkomplex Pflichtenheft' ist er nicht berücksichtigt.

FRAGENKOMPLEX PFLICHTENHEFT

ad b) Die Sinologie ist stellenmässig eine Miniabteilung, der Aufgabenbereich der zwei Teilzeitassistenten aber durchaus mega. Bei vorhandenem Engagement kann der Status eines Assistenten in eine andere Gewichtsklasse rutschen. Er gehört dann zum Stab.
'Nachwuchsförderung' kann die Tätigkeit genannt werden, insofern eine ganze Palette von "Lebens"erfahrungsmöglichkeiten offen stehen: von der Administration über die Studentenbetreuung bis zum eigenen Lehrauftrag.
Für "wissenschaftliche Nachwuchsförderung" ist da natürlich kein Platz mehr — auch wenn mit einer 2/3 Präsenzzeit der Privatforschung formal beträchtlicher Raum gelassen

wird: Die Zeit wird aufgefressen durch Vorbereitung LA oder — Engagement! — Vorbereitung an Projekte.
Für in-house Forschung (Projekte etc.) ist der AssistentInnenbestand viel zu klein.
Schon von daher gibt es keine funktionale Zweiteilung der Assistenten.

SCHLUSSBEMERKUNGEN

Der (untere) Mittelbau erfüllt die Funktion einer Pufferzone. (Und da der Bereich "Administratives" am meisten Arbeitsüberhang produziert, ist es nichts als logisch, dass die Assistententätigkeit zu administrativer Tätigkeit verkommt. Man sollte sich überlegen, ob Assistenten sich nicht einen Administratorentitel erwerben könnten ...) Überlegungen über die Probleme des Pufferdaseins müssten also aus dieser unkomfortablen Position hinausführen, d.h.: Änderungen der misslichen Assistentenfunktion können m.E. nur herbeigeführt werden, wenn die Funktion eines Instituts reflektiert wird. Die Zuteilung von Mittelbaustellen müsste dann logischerweise aufgabenorientiert erfolgen. 'Assistentenpflichtenhefte' würden die Anstellenden zur Offenlegung ihrer Bedürfnisse zwingen. (Das gäbe bestimmt lustige Resultate ...)

Für die Erfüllung des kompletten Aufgabensatzes eines Instituts ist eine gewisse Grösse des Instituts notwendig. Wird diese Grösse unterschritten, erschöpft sich ein Institut in der Bewältigung von / Überwältigung durch Routineaufgaben. Im OAS z.B. ist von der Stellenkapazität her an eine Institutsforschung gar nicht zu denken, Förderung eines wiss. Nachwuchses durch Forschung also von vornherein unmöglich.

Insofern muss die Frage, ob wegen der Mittelbaupolitik der ED Forschungen zurückgestellt werden müssen, entschieden bejaht werden.

Es fehlt aber auch an Zeit (=Stellen) für überfällige und z.T. aufwendige Initiativen/Projekte, die im ureigensten Interesse des Instituts stehen, nur von diesem vorbereitet — aber nicht von diesem allein bewältigt werden können (z.B. EDV-Lösungen, die über blosser Textverarbeitung hinausgehen). Solche Projekte — z.T. grundlegend dafür, dass Forschung überhaupt betrieben werden kann — bedingen selbst "Forschung", nicht ganz reine, etwas unakademische, nicht wahr. Derartige Pariaforschung müsste von geeigneten Leuten getätigt werden. Assistenten sind manchmal diesbezüglich geeignete Leute etc. etc. : catch 22.

Es ist mir kein Fall bekannt, wo ein Assistenzangebot abgelehnt wurde. Allerdings scheint eine Assistenz auch nicht sehr begehrenswert zu sein. Gefordert sind ja die Talente eines Administrativen Managers und dergleichen mehr. Also: Abschied von der Wissenschaft.

e) Wie gross ist die Anzahl jener Assistent(innen), die sowohl eine kantonale als auch eine Nationalfonds-Stelle innehaben? ...⁰...

Fragekomplex Pflichtenheft:

Die folgenden Fragen beziehen sich auf das Arbeitsfeld bzw. das "Pflichtenheft" der kantonalen, durch die ED angestellten Assistent(innen):

a) Welche Tätigkeiten müssen von einem kantonalen Assistenten (ob weiblich oder männlich) wahrgenommen werden? Wie gross ist der Zeitaufwand für die jeweiligen Tätigkeiten?

	Tätigkeitsbereiche (Bitte ankreuzen)	Zeitaufwand (Bitte %-satz schätzen)
Vorbereitung und Administration der Lehre anderer (z.B. Professor)	... ⁰ ...	70 %
Studentenbetreuung/-beratung	... ⁰ ...	15 %
Eigene Lehrtätigkeit	... ⁰ ...	4 %
Dissertation/eigene Forschungstätigkeit	... ⁰ ...	8 %
Forschungstätigkeit für Andere	...	1 %
Dienstleistung und administrative Tätigkeit	... ⁰ ...	2 %

Es ist uns klar, dass oben geforderte Daten individuell stark variieren können, innerhalb des Instituts also nur schwer Durchschnittswerte gebildet werden können. Trotzdem möchten wir Euch bitten, diesen Fragekomplex möglichst genau auszufüllen.

Wie beurteilt Ihr die Situation der Assistentenschaft in Eurem Institut? Genügen die Stellen den Erfordernissen der Nachwuchsförderungen? Gibt es tendenziell eine Zweiteilung der Assistenten

in eher "administrative" und eher "wissenschaftliche"? Welches sind in diesem Bereich die wichtigen Probleme in Eurem Institut?

.....
.....
siehe Beilage
.....
.....

(Falls zuwenig Raum bitte Rückseite verwenden)

Fragekomplex Lehraufträge:

Wieviele das Lehrangebot der Professor(innen) ergänzende Lehraufträge stehen Eurem Institut zur Verfügung?

SS 60 WS 70
Sommer 65

Wer wird in Eurem Institut für diese Lehraufträge (separat besoldet und im Vorlesungsverzeichnis erscheinend) angestellt?

PD	6	d.h. ca. 1%
Mittelbau (Assistent(innen),	42	d.h. ca. 65%
Ober-, wiss. Mitarbeiter)	17	d.h. ca. 25%
Externe		

(30 fixe Lektoren -
Stunden!)
[3 x 10 Std.]

Schlussbemerkungen:

Sind von Eurer Seite her Bemerkungen zur Problematik des Mittelbaus zum machen, die in diesem Fragebogen nicht oder zu wenig berücksichtigt wurden? Müssen wegen der Mittelbaupolitik der ED wichtige Forschungen zurückgestellt werden? Betreuungsaufgaben vernachlässigt? Haben sich Anstellungsverhältnisse so verändert, dass in bestimmten Fällen Assistenzen nicht mehr angenommen werden können?

.....
.....
siehe Beilage
.....
.....

INSTITUTSBERICHT 1987

1. Institutsbezeichnung

Englisches Seminar der Universität Zürich
Plattenstr. 47, 8032 Zürich. 01/ 257 35 51

Vorsteher: Prof. Dr. Andreas Fischer

2. Unterricht

Über 675 Hauptfachanglisten und mehr als 600 Nebenfachanglisten sind für das Studium der Anglistik eingeschrieben. Dies bedeutet eine leichte Zunahme (ca 1%) im Vergleich zu den Zahlen der vorhergehenden Berichtsperiode. Obwohl sich somit die Anzahl der Anglisten seit 1985 nicht stark erhöht hat, bedeutet dies alles andere als ideale Studienbedingungen. Viele Lehrveranstaltungen, insbesondere die Pfeiler des Grundstudiums, die Proseminare, werden nicht selten mit 40 und mehr Teilnehmern geführt. Auch Seminare mit mehr als 50 Teilnehmern sind keine ausgesprochene Ausnahme. Die Plafonierung der Lehraufträge erweist sich in dieser Hinsicht als ganz besonders problematisch. Im Sinne eines *ceterum censeo* muss darauf hingewiesen werden, dass schon eine vergleichsweise geringe Aufstockung der Lehrauftragsstunden (etwa 8 Stunden) eine wesentliche Verbesserung der Lage zur Folge hätte.

Gastvorlesungen: Neben den ordentlichen Lehrveranstaltungen wurden die folgenden Gastvorträge abgehalten:

Prof. Robert Creed, University of Massachusetts at Amherst: "*Beowulf* and the Deep Past." (Juni 1987)

Prof. Willi Erzgräber, Universität Freiburg i. Br.: "The Principle of Reason in English Utopian and Anti-Utopian Literature." (Juni 1987)

Prof. Manfred Görlach, Universität Köln: "English as a world language: the State of the Art." (November 1987)

bekommen. Dass sich auf diese Weise mancher Fehler vermeiden lässt, ist ein weiterer, nicht unerwünschter Nebeneffekt.

6. Bibliothek

Während der letzten Semestertage begannen schliesslich doch noch die Bauarbeiten für den geplanten Bibliotheksneubau im Garten der Liegenschaft Pestalozzistrasse 50. Der Neubau ermöglicht nach jahrelanger Zersplitterung der Bestände auf unzählige Zimmer und Flure erstmals die übersichtliche, zentrale Aufstellung der gesamten Bibliothek. Die damit verbundene Vergrösserung der Aufstellfläche schafft Platz für die Neueingänge der nächsten 20-30 Jahre. Gleichzeitig entstehen rund zwei Dutzend zusätzliche stille Arbeitsplätze für die Studenten in der neuen Bibliothek. Auch die Bibliothekarinnen werden nach Jahren des Provisoriums endlich eigene, zweckdienlich eingerichtete Büros erhalten.

8. Personal

Das kürzlich in Kraft gesetzte neue Assistentenreglement verschlechtert mit Sicherheit die Situation des akademischen Nachwuchses an unserem Seminar. Es lassen sich zwar *mehr* Assistenten anstellen, die 2/3-Stellen-Klausel für Doktoranden jedoch bedeutet paradoxerweise primär eine Bevorzugung derjenigen Assistenten, welche *nicht an einer akademischen Weiterentwicklung interessiert sind*. Wegen des zu geringen Lohnes sinkt das Interesse an Weiterbildung und es ist mit mehr Unruhe und mehr Stellenwechsel als bisher zu rechnen. Die Assistenten werden sich nicht mehr wie bis anhin in einer finanziell gesicherten Stellung einige Jahre voll der wissenschaftlichen Arbeit widmen können. Weil ein Mittelbau zwischen den Assistentenstellen und den Professuren in den philologischen Disziplinen nach wie vor praktisch inexistent ist, ergibt auch die "Belohnung" Promovierter mit der Möglichkeit (etwa als Habilitanden), voll angestellt zu werden, keinen rechten Sinn.

Zweifellos entzieht das neue Assistentenreglement den auch in der Anglistik nur ungenügenden Möglichkeiten zur Nachwuchsförderung weiteren Boden. Es muss daher als eigentlich nachwuchsfeindlich bezeichnet werden. Will die Universität mit der Institution Assistenz weiterhin eine Förderung ihres eigenen akademischen Potentials betreiben, wird sie nicht umhin kommen, Doktoranden wieder auf 1/1 Assistentenstellen anzustellen.

e) Wie gross ist die Anzahl jener Assistent(innen), die sowohl eine kantonale als auch eine Nationalfonds-Stelle innehaben? ..0..

Fragekomplex Pflichtenheft:

Die folgenden Fragen beziehen sich auf das Arbeitsfeld bzw. das "Pflichtenheft" der kantonalen, durch die ED angestellten Assistent(innen):

a) Welche Tätigkeiten müssen von einem kantonalen Assistenten (ob weiblich oder männlich) wahrgenommen werden? Wie gross ist der Zeitaufwand für die jeweiligen Tätigkeiten?

	Tätigkeitsbereiche (Bitte ankreuzen)	Zeitaufwand (Bitte %-satz schätzen)
Vorbereitung und Administration der Lehre anderer (z.B. Professor)	X.	10 %
Studentenbetreuung/-beratung	X.	20 %
Eigene Lehrtätigkeit	z.T.	10 %
Dissertation/eigene Forschungstätigkeit	X.	25 %
Forschungstätigkeit für Andere	X ...	10 %
Dienstleistung und administrative Tätigkeit	X	25 %

Es ist uns klar, dass oben geforderte Daten individuell stark variieren können, innerhalb des Instituts also nur schwer Durchschnittswerte gebildet werden können. Trotzdem möchten wir Euch bitten, diesen Fragekomplex möglichst genau auszufüllen.

Wie beurteilt Ihr die Situation der Assistentenschaft in Eurem Institut? Genügen die Stellen den Erfordernissen der Nachwuchsförderungen? Gibt es tendenziell eine Zweiteilung der Assistenzen

in eher "administrative" und eher "wissenschaftliche"? Welches sind in diesem Bereich die wichtigen Probleme in Eurem Institut?

Durch die Inkraftsetzung des neuen Ass. reglements und die damit verbundene Zersplitterung der Ass. stellen in Teilzeitstellen hat das "Stundenbestehen" sehr gelitten. Teilzeitassistenten (1/2 und darunter) werden stärker "ausgenutzt" als die voll angestellten.

(Falls zuwenig Raum bitte Rückseite verwenden)

Fragekomplex Lehraufträge:

Wieviele das Lehrangebot der Professor(innen) ergänzende Lehraufträge stehen Eurem Institut zur Verfügung? 56 (40) inkl. Lektoratsstl. für Sprachkurse (mind. 7 versch. Sprachen)
Stl./Semester

Wer wird in Eurem Institut für diese Lehraufträge (separat besoldet und im Vorlesungsverzeichnis erscheinend) angestellt?

	Stl./Sem.	
2 PD	5	d.h. ca. 8,2 %
3 Mittelbau (Assistent(innen), Ober-, wiss. Mitarbeiter)	19	d.h. ca. 33,8 %
10 Externe	32	d.h. ca. 56,3 %
4 vollamtl. Lektoren	40	41,7
	<u>96</u>	= <u>100 %</u>

Schlussbemerkungen:

Sind von Eurer Seite her Bemerkungen zur Problematik des Mittelbaus zum machen, die in diesem Fragebogen nicht oder zu wenig berücksichtigt wurden? Müssen wegen der Mittelbaupolitik der ED wichtige Forschungen zurückgestellt werden? Betreuungsaufgaben vernachlässigt? Haben sich Anstellungsverhältnisse so verändert, dass in bestimmten Fällen Assistenzen nicht mehr angenommen werden können?

Assistent(innen) aus der weleden Schweiz (hier hatten wir immer einen Austausch gepflegt) können eine Assistent in Zürich nicht mehr annehmen, falls sie eine Diss. schreiben wollen (2/3-Stelle sichert den Lebensunterhalt auf dem Platz Zürich nicht)

**SLAVISCHES SEMINAR
DER UNIVERSITÄT ZÜRICH**

CH-8032 Zürich Plattenstrasse 43
Dr.phil.Regula Schmid

Zürich, den
Tel. 01/257 35 11

13.V. 1988

Vereinigung der Assistenten
Universität Zürich

Liebe Kollegen

Der erwähnte Clinch zwischen Sparpolitik und allgemein gewachsenen Aufgabenbereichen und Studentenzahlen ist z.Zt. bei uns besonders fühlbar.

"Glasnost" und Perestrojka" führen zu überdurchschnittlicher Nachfrage nach Russischkursen, Informationen, neuen Studienthemen.

Im Interesse eines breiten kulturpolitischen Auftrages der Universität sollte diesen Bedürfnissen entsprochen werden können. Unter den heutigen Umständen ist das jedoch nur sehr beschränkt möglich.

Mit bestem Dank für Euren Einsatz und herzlichem Gruss

Regula Schmid

VAUZ

Fragebogen zu Anstellungsbedingungen und Arbeitssituation von Assistentinnen und Assistenten an den Universitätsinstituten

Fragekomplex Statistik:

a) Fakultät Phil. I
Institut/Seminar .. Slavisches Seminar ..

b) ungefähre Zahl der Student(innen) am Institut/Seminar

	heute	vor 5 Jahren
Hauptfach	<u>55</u>	<u>40</u>
Nebenfach	<u>111</u>	<u>60</u>

c) Zahl der Professor(innen), inkl. Assistenzprofessoren 2

Zahl des administrativen Personals 100% Teilstellen 2 x 50%

Zahl des technischen Personals 100% Teilstellen

Zahl der Laborant(innen) 100% Teilstellen

d) Umfang und Struktur des Mittelbaues

Anstellung:	<u>kantonal (ED)</u>		National-		<u>Drittmittel</u>		
	wiss. Mit- arbeiter	Oberass.	Assistent- (innen)	<u>fonds</u> *			
Anstellungs- umfang	100% Teil- zeit	100% Teil- zeit	100% Teil- zeit	100% Teil- zeit	100% Teil- zeit	100% Teil- zeit	
Total	<u>1</u>	..	..	<u>2</u>	<u>2 (50%)</u>	..	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
davon:							
doktoriert	<u>1</u>	..	..	<u>2</u>	..	..	..
an Diss.	..	..	..	..	<u>1</u>	..	..
ohne Ab- schluss	..	..	..	..	<u>1</u>	..	..

* An einem gesamtschweizerischen NF-Projekt sind vom Slavischem Seminar Zürich 2 Studenten mit 67% + 1 Doktorandin mit 50% beteiligt.

e) Wie gross ist die Anzahl jener Assistent(innen), die sowohl eine kantonale als auch eine Nationalfonds-Stelle innehaben? .0.

Fragekomplex Pflichtenheft:

Die folgenden Fragen beziehen sich auf das Arbeitsfeld bzw. das "Pflichtenheft" der kantonalen, durch die ED angestellten Assistent(innen):

a) Welche Tätigkeiten müssen von einem kantonalen Assistenten (ob weiblich oder männlich) wahrgenommen werden? Wie gross ist der Zeitaufwand für die jeweiligen Tätigkeiten?

	Tätigkeitsbereiche (Bitte ankreuzen)	Zeitaufwand (Bitte %-satz schätzen)
Vorbereitung und Administration der Lehre anderer (z.B. Professor)	<input checked="" type="checkbox"/> ...	10 %
Studentenbetreuung/-beratung	<input checked="" type="checkbox"/> ...	10 %
Eigene Lehrtätigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> ...	5 %
Dissertation/eigene Forschungstätigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> ...	10 %
Forschungstätigkeit für Andere %
Dienstleistung und administrative Tätigkeit <u>Bibliothek</u>	<input checked="" type="checkbox"/> ...	6.5 %

Es ist uns klar, dass oben geforderte Daten individuell stark variieren können, innerhalb des Instituts also nur schwer Durchschnittswerte gebildet werden können. Trotzdem möchten wir Euch bitten, diesen Fragekomplex möglichst genau auszufüllen.

Wie beurteilt Ihr die Situation der Assistentenschaft in Eurem Institut? Genügen die Stellen den Erfordernissen der Nachwuchsförderungen? Gibt es tendenziell eine Zweiteilung der Assistenzen

in eher "administrative" und eher "wissenschaftliche"? Welches sind in diesem Bereich die wichtigen Probleme in Eurem Institut?

vgl. Beilage

(Falls zuwenig Raum bitte Rückseite verwenden)

Fragekomplex Lehraufträge:

Wieviele das Lehrangebot der Professor(innen) ergänzende Lehraufträge stehen Eurem Institut zur Verfügung? 34 Std Sprachunterricht durch das Curriculum festgelegt
SS 1 Std Proseminar " " " "
WS 1 Std zur Verfügung für ergänzenden Lehrauftrag
Wer wird in Eurem Institut für diese Lehraufträge (separat besoldet und im Vorlesungsverzeichnis erscheinend) angestellt?

PD	.5, d.h. ca. 15 %
Mittelbau (Assistent(innen), Ober-, wiss. Mitarbeiter)	1/2 Std .2, d.h. ca. 3 %
Externe	35 1/2 d.h. ca. 97 %

Schlussbemerkungen:

Sind von Eurer Seite her Bemerkungen zur Problematik des Mittelbaus zum machen, die in diesem Fragebogen nicht oder zu wenig berücksichtigt wurden? Müssen wegen der Mittelbaupolitik der ED wichtige Forschungen zurückgestellt werden? Betreuungsaufgaben vernachlässigt? Haben sich Anstellungsverhältnisse so verändert, dass in bestimmten Fällen Assistenzen nicht mehr angenommen werden können?

vgl. Beilage

CH-8032 Zürich Plattenstrasse 43

Dr.phil.Regula Schmid

Beilage zu " Fragebogen zu Anstellungsbedingungen ..."

Ergänzungen zu "Pflichtenheft"

Der Mittelbau arbeitet am Slavischen Seminar als Team zusammen mit den beiden Verwaltungsangestellten und, während des Semesters, mit den beiden Semesterassistenten.

Eine Tendenz zur Zweiteilung im genannten Sinne besteht nicht.

Probleme:

In den letzten 2-3 Jahren haben die Verwaltungsarbeiten, die Dienstleistungen und die Studentenbetreuung stark zugenommen. Neue Aufgaben mussten übernommen werden; z.B. das Erstellen spezifischer Zeichensätze für EDV, ad hoc Tutorate zu überfüllten Sprachkursen und Proseminarien.

Die Anzahl Mitarbeiterstellen blieb seit 1976 gleich, ebenso der Umfang des gesamten Lehrangebotes.

Lösungen:

Der Mittelbau wird um eine Stelle aufgestockt; am sinnvollsten um 1 feste wissenschaftliche Bibliothekarstelle.

Die Assistenten können die gestiegenen Anforderungen in Lehre und Studentenbetreuung erfüllen.

oder:

Für die überfüllten Kurse werden zusätzlich 3-4 Tutorate bewilligt (für Russisch 1.-3. Semester und Proseminarien). Die Assistenten arbeiten v.a. für die Bibliothek.

Ergänzung zu "Schlussbemerkungen"

Mit dem neuen Ass. Reglement haben wir kaum Erfahrung, da die beiden 100% Stellen noch nach altem Reglement besetzt wurden.

Nachwuchsförderung geschieht in dem Sinn, dass jeder Ass. alle Gebiete der Verwaltung und Organisation kennen lernt und in mehreren Bereichen selbständig arbeitet.

Selbständige Aufgaben in Lehre und Forschung sind kaum vorhanden. Ein grosses NF-Projekt (gesamtschweizerisch) bietet z.Zt Förderungsmöglichkeiten für 1 Doktorandin und 2 Lizentianden.

Regula Schmid

e) Wie gross ist die Anzahl jener Assistent(innen), die sowohl eine kantonale als auch eine Nationalfonds-Stelle innehaben? ...

Fragekomplex Pflichtenheft:

Die folgenden Fragen beziehen sich auf das Arbeitsfeld bzw. das "Pflichtenheft" der kantonalen, durch die ED angestellten Assistent(innen):

a) Welche Tätigkeiten müssen von einem kantonalen Assistenten (ob weiblich oder männlich) wahrgenommen werden? Wie gross ist der Zeitaufwand für die jeweiligen Tätigkeiten?

	Tätigkeitsbereiche (Bitte ankreuzen)	Zeitaufwand (Bitte %-satz schätzen)
Vorbereitung und Administration der Lehre anderer (z.B. Professor)	...	40 %
Studentenbetreuung/-beratung	...	20 %
Eigene Lehrtätigkeit %
Dissertation/eigene Forschungstätigkeit	...	13 %
Forschungstätigkeit für Andere	...	20 %
Dienstleistung und administrative Tätigkeit	...	7 %

nicht berücksichtig, da separat antw. schickst.

Es ist uns klar, dass oben geforderte Daten individuell stark variieren können, innerhalb des Instituts also nur schwer Durchschnittswerte gebildet werden können. Trotzdem möchten wir Euch bitten, diesen Fragekomplex möglichst genau auszufüllen.

Wie beurteilt Ihr die Situation der Assistentenschaft in Eurem Institut? Genügen die Stellen den Erfordernissen der Nachwuchsförderungen? Gibt es tendenziell eine Zweiteilung der Assistenzen

in eher "administrative" und eher "wissenschaftliche"? Welches sind in diesem Bereich die wichtigen Probleme in Eurem Institut?

Natürlich könnten wir mehr Stellen anwerben. Probleme haben wir in erster Linie kommunikative Art: es gibt keine individuallbezogene Forschung, so dass sich in den Hobbies vereinigen fühlen.

(Falls zuwenig Raum bitte Rückseite verwenden)

Fragekomplex Lehraufträge:

Wieviele das Lehrangebot der Professor(innen) ergänzende Lehraufträge stehen Eurem Institut zur Verfügung? 40.

Wer wird in Eurem Institut für diese Lehraufträge (separat besoldet und im Vorlesungsverzeichnis erscheinend) angestellt?

PD	14 14 , d.h. ca. 35 %
Mittelbau (Assistent(innen),	↙
Ober-, wiss. Mitarbeiter	22 22 , d.h. ca. 55 %
Externe	4 4 , d.h. ca. 10 %

Schlussbemerkungen:

Sind von Eurer Seite her Bemerkungen zur Problematik des Mittelbaus zum machen, die in diesem Fragebogen nicht oder zu wenig berücksichtigt wurden? Müssen wegen der Mittelbaupolitik der ED wichtige Forschungen zurückgestellt werden? Betreuungsaufgaben vernachlässigt? Haben sich Anstellungsverhältnisse so verändert, dass in bestimmten Fällen Assistenzen nicht mehr angenommen werden können?

.....
.....
.....
.....
.....

VAUZ

Fragebogen zu Anstellungsbedingungen und Arbeitssituation von Assistentinnen und Assistenten an den Universitätsinstituten

Fragekomplex Statistik:

a) Fakultät Phil. I.....
Institut/Seminar ..Soziologisches. Inst.

b) ungefähre Zahl der Student(innen) am Institut/Seminar

	heute	vor 5 Jahren
Hauptfach	285..(WS87)	201 (WS82)
Nebenfach	196..(WS87)	.....

c) Zahl der Professor(innen), inkl. Assistenzprofessoren .3..

Zahl des administrativen Personals 100% ..2.. Teilstellen ..4..

Zahl des technischen Personals 100% Teilstellen

Zahl der Laborant(innen) 100% Teilstellen

d) Umfang und Struktur des Mittelbaues

Anstellung:	<u>kantonal (ED)</u>		Oberass.		Assistent-		<u>National-</u>		<u>Drittmittel</u>	
	wiss. Mit-	arbeiter			(innen)	fonds				
Anstellungs-	100%	Teil-	100%	Teil-	100%	Teil-	100%	Teil-	100%	Teil-
umfang		zeit		zeit		zeit		zeit		zeit
Total	..	..	.1*	..	.1	.19	.4	.10	..1	.3
davon:										
doktoriert	..	..	.1	..	..	.3	.1	.3	..	.1
an Diss. *	..	..	..	..	.1	.9	.2	.5	..	.1
ohne Ab-										
schluss	..	..	..	..	..	..	..	..	..	.1

* zur Zeit nicht besetzt (oder nur 50%)

e) Wie gross ist die Anzahl jener Assistent(innen), die sowohl eine kantonale als auch eine Nationalfonds-Stelle innehaben?

2

Fragekomplex Pflichtenheft:

Die folgenden Fragen beziehen sich auf das Arbeitsfeld bzw. das "Pflichtenheft" der kantonalen, durch die ED angestellten Assistent(innen):

a) Welche Tätigkeiten müssen von einem kantonalen Assistenten (ob weiblich oder männlich) wahrgenommen werden? Wie gross ist der Zeitaufwand für die jeweiligen Tätigkeiten?

	Tätigkeitsbereiche (Bitte ankreuzen)	Zeitaufwand (Bitte %-satz schätzen)	
Vorbereitung und Administration der Lehre anderer (z.B. Professor)	.2	60 %	R E L I A B I L I T Ä T E T =
Studentenbetreuung/-beratung	.4	10 %	
Eigene Lehrtätigkeit	.5	... %	
Dissemination/Exzellenz Forschungstätigkeit	15.	90 %	
Forschungstätigkeit für Andere	1.	90 %	
Dienstleistung und administrative Tätigkeit	.3	80 %	

Es ist uns klar, dass oben geforderte Daten individuell stark variieren können, innerhalb des Instituts also nur schwer Durchschnittswerte gebildet werden können. Trotzdem möchten wir Euch bitten, diesen Fragekomplex möglichst genau auszufüllen.

Wie beurteilt Ihr die Situation der Assistentenschaft in Eurem Institut? Genügen die Stellen den Erfordernissen der Nachwuchsförderungen? Gibt es tendenziell eine Zweiteilung der Assistenzen

in eher "administrative" und eher "wissenschaftliche"? Welches sind in diesem Bereich die wichtigen Probleme in Eurem Institut?

Was heisst Nachwuchsförderung? Dissertationen, Habilitationen werden bei uns praktisch nicht über kantonale Stellen gefördert. Andererseits sind bei uns nur sehr wenige Stellen mit administrativen Arbeiten belastet. Leider besteht jedoch die Tendenz, dass die administrativen Belastungen eher zunehmen.....

(Falls zuwenig Raum bitte Rückseite verwenden)

Fragekomplex Lehraufträge:

Wieviele das Lehrangebot der Professor(innen) ergänzende Lehraufträge stehen Eurem Institut zur Verfügung? 13 Std

Wer wird in Eurem Institut für diese Lehraufträge (separat besoldet und im Vorlesungsverzeichnis erscheinend) angestellt?

PD	.4., d.h. ca. 40.. %	
Mittelbau (Assistent(innen), Ober-, wiss. Mitarbeiter)	40 ..., d.h. ca. ... %	die meisten Vorlesungen werden von 2 und mehr Assistenten (je Veranstaltung) gehalten
Externe	.2., d.h. ca. 20.. %	

Schlussbemerkungen:

Sind von Eurer Seite her Bemerkungen zur Problematik des Mittelbaus zum machen, die in diesem Fragebogen nicht oder zu wenig berücksichtigt wurden? Müssen wegen der Mittelbaupolitik der ED wichtige Forschungen zurückgestellt werden? Betreuungsaufgaben vernachlässigt? Haben sich Anstellungsverhältnisse so verändert, dass in bestimmten Fällen Assistenzen nicht mehr angenommen werden können?

Probleme stellen sich vor allem durch die zeitliche Begrenzung der Anstellungen und dem Anspruch kontinuierlicher und professioneller Forschung:.....
Besonders ungünstig sind jedoch - nicht zuletzt auch im Zusammenhang mit der Befristung der Stellen - Auflagen wie Wohnsitz im Kanton oder die Handhabung des BVG (ungenügende Freizügigkeit) usw.
.....

e) Wie gross ist die Anzahl jener Assistent(innen), die sowohl eine kantonale als auch eine Nationalfonds-Stelle innehaben? ¹⁻²

Fragekomplex Pflichtenheft:

Die folgenden Fragen beziehen sich auf das Arbeitsfeld bzw. das "Pflichtenheft" der kantonalen, durch die ED angestellten Assistent(innen):

a) Welche Tätigkeiten müssen von einem kantonalen Assistenten (ob weiblich oder männlich) wahrgenommen werden? Wie gross ist der Zeitaufwand für die jeweiligen Tätigkeiten?

Anstelle aus der Luft gegriffenen 0-Werte hier individuell erhobene Beispiele

Tätigkeitsbereiche	(Bitte ankreuzen)	Zeitaufwand	(Bitte %-satz schätzen)
Vorbereitung und Administration der Lehre anderer (z.B. Professor)	<input checked="" type="checkbox"/>	30 50	... % 50
Studentenbetreuung/-beratung	<input checked="" type="checkbox"/>	40 30	20 20
Eigene Lehrtätigkeit %
Dissertation/eigene Forschungstätigkeit	<input checked="" type="checkbox"/>	20	10
Forschungstätigkeit für Andere	<input checked="" type="checkbox"/>		70
Dienstleistung und administrative Tätigkeit	<input checked="" type="checkbox"/>	10 20	... % 30
		<u>100</u> <u>100</u>	<u>100</u> <u>100</u> 96

Es ist uns klar, dass oben geforderte Daten individuell stark variieren können, innerhalb des Instituts also nur schwer Durchschnittswerte gebildet werden können. Trotzdem möchten wir Euch bitten, diesen Fragekomplex möglichst genau auszufüllen.

Wie beurteilt Ihr die Situation der Assistentenschaft in Eurem Institut? Genügen die Stellen den Erfordernissen der Nachwuchsförderungen? Gibt es tendenziell eine Zweiteilung der Assistenzen

Tendenziell scheint zur Ausweitung der Diss. zu wenig Zeit zur Verfügung zu stehen.

in eher "administrative" und eher "wissenschaftliche"? Welches sind in diesem Bereich die wichtigen Probleme in Eurem Institut?

Verwendung von Prof. zu Prof. verschiedener
Zweitteilung bei den beiden Oberass.
Die oberass. Bibliothek u. "Anwender"
lässt wenig Zeit für Lehre u. Forschung

(Falls zuwenig Raum bitte Rückseite verwenden)

Fragekomplex Lehraufträge:

Wieviele das Lehrangebot der Professor(innen) ergänzende Lehraufträge stehen Eurem Institut zur Verfügung? ... 33 Stunden

Wer wird in Eurem Institut für diese Lehraufträge (separat besoldet und im Vorlesungsverzeichnis erscheinend) angestellt?

PD	8 ^h ... d.h. ca. 30 %
Mittelbau (Assistent(innen), Ober-, wiss. Mitarbeiter)	12 ^h ... d.h. ca. 35 %
Externe	13 ^h ... d.h. ca. 40 %

↳ stark variierend

Schlussbemerkungen:

Sind von Eurer Seite her Bemerkungen zur Problematik des Mittelbaus zum machen, die in diesem Fragebogen nicht oder zu wenig berücksichtigt wurden? Müssen wegen der Mittelbaupolitik der ED wichtige Forschungen zurückgestellt werden? Betreuungsaufgaben vernachlässigt? Haben sich Anstellungsverhältnisse so verändert, dass in bestimmten Fällen Assistenzen nicht mehr angenommen werden können?

.....
.....
.....
.....
.....